



# Im Ötztal



Feierliche Eröffnung der neuen Hauptfiliale  
Neun Orte – ein Lebensraum mit Herz & Geschichte  
Radsport-Jungstar Jonas Holzkecht im Porträt

© Andreas Ebermann

# Editorial

Verwurzelt in zwei Tälern. Verbunden durch Menschen.

Als Raiffeisenbank sind wir mehr als ein Finanzdienstleister: Wir verstehen uns als verlässlicher Partner und aktiver Teil der Region. Das Jahr 2025 war dabei ein besonderer Meilenstein: Mit der Fusion konnten wir unsere Kräfte bündeln und gemeinsam noch stärker in die Zukunft gehen. Die vorliegenden Bilanzzahlen spiegeln nun erstmals das vereinte Fundament wider – und zeigen eine stabile, positive Entwicklung. Sie sind Ausdruck von Vertrauen, Kontinuität und einem verantwortungsvollen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln.

Doch was uns wirklich ausmacht, geht über Zahlen hinaus: Es sind die Ideen, die entstehen. Die Projekte, die wachsen. Und die Menschen, die mit Leidenschaft unsere Region gestalten. Als Partner, als Förderer und „Ermöglicher“ sind wir stolzer Teil dieser Gemeinschaft. Ob innovative Angebote, neue Vorteile oder unser Engagement im

Sponsoring: Wir möchten Impulse geben, unterstützen und mitgestalten. Denn ein lebendiges Umfeld entsteht dort, wo Zusammenhalt spürbar ist.

Mit dem Magazin **InnsideÖtztal** richten wir einmal im Jahr den Blick auf das, was unsere Region ausmacht – von Längenfeld bis Ötztal-Bahnhof und von Roppen bis

Stams. Sein Name symbolisiert die räumliche Verbindung und gleichzeitig schwingt die Idee von „inside“ im Sinne von Nähe und Hinter-die-Kulissen-Blicken mit. So entsteht ein Magazin, das beide Täler vereint, einen Einblick in unsere

Bank gibt und gleichzeitig Perspektiven für Ideen und Projekte öffnet und Geschichten dorthin bringt, wo sie entstehen: mitten im Leben.

Wir wünschen Ihnen inspirierende Momente beim Lesen!



v.l.: Chiara Weiß, Franziska Heijne, Mirjam Haslwanter, Manfred Scheiber

Mit besten Grüßen aus unseren zwei Tälern,  
Ihr INNsideÖtzTAL Redaktionsteam

## Sechs Köpfe, ein starkes Team.

An der Spitze der neuen Raiffeisenbank im Ötztal und Umgebung gestalten sechs Persönlichkeiten gemeinsam die Zukunft der Bank.

**Daniel Fender**, verantwortlich für den Firmenkundenbereich, bringt Tempo und Begeisterung mit. Er wohnt mit seiner Familie in Niederthai und kennt die Region und ihre Betriebe bestens. Sein Ziel? Dass Unternehmen bei Finanzierungsfragen sofort an „ihre“ Raiffeisenbank im Ötztal und Umgebung denken. Zwischen Berggehen, Skitouren und Familienzeit bleibt er dabei seiner eigenen Philosophie treu: Erfolg darf – und soll – auch Spaß machen.

**Simon Muglach, M.A.** aus Oetz steht für Struktur, Klarheit und frischen Blick. Als Vorstand der Marktfolge sorgt er im Hintergrund dafür, dass alles rund läuft – von effizienten Prozessen bis hin zu sauberem Risikomanagement. Was ihn antreibt, ist das große Ganze: Die Fusion als Chance zu nutzen, Kräfte zu bündeln und gemeinsam stärker zu werden. Oder, wie er es

selbst beschreibt: Viele Ströme, die zu einem kraftvollen Ganzen zusammenfließen.

Mit dem Stamser **Christian Jais** übernimmt ein erfahrener Banker den Privatkundenbereich. Er weiß, wie wichtig Nähe und Vertrauen sind – gerade in einer Zeit, in der sich vieles verändert. Sein Fokus liegt klar auf den Menschen in der Region: individuelle Lösungen, kurze Entscheidungswege und das große Thema leistbares Wohnen.

**Manfred Scheiber** aus Umhausen kennt das Bankgeschäft von Grund auf und bringt jahrzehntelange Erfahrung in den Aufbau der neuen Bank ein. In der Marketingabteilung kümmert er sich künftig um Kommunikation und Marketing. Seine Stärke: ein Gespür für Menschen, kombiniert mit Kreativität und dem Blick fürs Wesentliche, manchmal auch durch die Linse der Kamera.

Der gebürtige Zwieselsteiner **Thomas Moser** verbindet in seiner Rolle Personal, Vertrieb und Firmenkundenberatung – und damit zentrale Bereiche der neuen Bank. Was ihn auszeichnet, ist sein klarer Zugang: Es geht nur gemeinsam. Sein Motto klingt wie ein Versprechen: miteinander eine starke, moderne und „coole“ Bank aufbauen. Und dabei nie vergessen, dass Freude und Gesundheit genauso wichtig sind wie beruflicher Erfolg.

Komplettiert wird das Team von **György Orban**. Geboren in Ungarn, seit vielen Jahren Wahltiroler, lebt in Telfs und kümmert sich um Gebäude, Infrastruktur und als stellvertretender Leiter der Marktfolge um Risikobewusstsein in der Bank. Mit seiner langjährigen Erfahrung ist für ihn klar: Die wahre Stärke liegt im Zusammenspiel – dann wird aus vielen Einzelteilen etwas, das langfristig trägt und die Region wirklich weiterbringt.



# Inhalt

## Eröffnung Zentrale Ötztal-Bahnhof

- 06 — Eröffnung am 07. Mai**  
Offizielle Eröffnung und anschließender Vortrag von Dr. Roman Szeliga, „Österreichs Humorexperte Nummer eins“.
- 10 — Eröffnungsfeier am 08. Mai mit unseren Kund:innen**  
Ein Fest für die ganze Familie mit buntem Programm und allerlei Highlights für Jung und Alt.
- 12 — Bilanz**  
zum 31.12.2025
- 14 — Kundmachung**  
zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2025.
- 15 — Wohnbau-Offensive 2026**  
Starker Impuls für leistbares Wohnen – mit attraktiven Fixzinsangeboten und einem klaren Fokus auf Leistbarkeit.

- 16 — Mitarbeiter:innen**  
Dank für langjährige Treue Lehre bei Raiffeisen Neue Mitarbeiter:innen
- 18 — Neun Orte. Ein Lebensraum mit Herz & Geschichte.**  
Die neun Gemeinden unseres Einzugsgebiets im Ötztal und Inntal verbinden reiche Geschichte mit lebendiger Gegenwart.
- 24 — Still. Stark. Schnell.**  
Jonas Holz knecht, Jahrgang 2004, ist einer der spannendsten Nachwuchsfahrer im österreichischen Radsport.
- 26 — Haiminger Markttage**  
An zwei Samstagen im Oktober wird Haiming zum lebendigen Treffpunkt für tausende Besucher:innen.

- 28 — Verlässlicher Partner in der Region**  
Unser Sponsoring für Vereine, Kulturinitiativen, Sportveranstaltungen und soziale Projekte, die das gesellschaftliche Leben im Ötztal bereichern.
- 29 — Wertschöpfungsbericht**
- 30 — Raiffeisen Jugendkonto**  
Mehr als nur ein Konto.
- 32 — Das Raiffeisen-Service-Center Ötztal**  
Service und Unterstützungsleistungen, die für einen reibungslosen Bankbetrieb unerlässlich sind.
- 34 — Let's connect!**  
Die Social-Media-Kanäle der Raiffeisenbank im Ötztal und Umgebung.
- 35 — Rezept**  
Was gibt's Köstlicheres als warmen Apfelstrudel, frisch aus dem Ofen?



### IMPRESSUM:

Raiffeisenbank im Ötztal und  
Umgebung eGen  
Bahnhofplatz 1  
6430 Ötztal-Bahnhof  
Tel.: 0599 36268  
info@rb-imoetztal.at

mit Bankstellen in:  
Bankstelle Längenfeld,  
Oberlängenfeld 72,  
6444 Längenfeld  
Bankstelle Umhausen,  
Dorf 42, 6441 Umhausen  
Bankstelle Oetz,  
Hauptstraße 64, 6433 Oetz  
Bankstelle Haiming,  
Siedlungsstraße 2,  
6425 Haiming  
Bankstelle Silz,  
Tiroler Straße 78, 6424 Silz

Herausgeber, Medien-  
inhaber und Verleger:  
Raiffeisenbank im Ötztal und  
Umgebung eGen, Bahnhof-  
platz 1, 6430 Ötztal-Bahnhof  
Redaktion: Manfred Scheiber,  
Chiara Weiß, Franziska Hejme,  
Mirjam Haslwanter,  
Eva Pichler (die schreibkraft)  
Fotos: Ötztal Tourismus,  
Andreas Ebermann, Manfred  
Scheiber, Archiv Raiffeisen-  
bank im Ötztal und Um-  
gebung  
Layout:  
West Werbeagentur GmbH  
Druck:  
Druckerei Pircher GmbH

# Eröffnung Zentrale Ötztal-Bahnhof

Zum Auftakt wurden die Gäste mit einem Aperitif empfangen, der Gelegenheit für erste Gespräche und ein gemütliches Ankommen bot. Im Anschluss eröffnete der Aufsichtsratsvorsitzende Mag. Ralf Schonger die Feier mit herzlichen Begrüßungsworten. Danach richtete auch der Vorstand einige Worte an die Gäste und blickte auf die Entstehung der neuen Zentrale sowie auf die zukünftige Entwicklung der Bank. Auch Bürgermeisterin Michaela Ofner gratulierte in ihrer Ansprache zur gelungenen Umsetzung des neuen Gebäudes und hob die wichtige Rolle der Bank für die Region hervor. Ein besonders feierlicher Moment war die

**Nach intensiver Umbauzeit erstrahlt die Zentrale in neuem Glanz.**

Mit einer stimmungsvollen Feier wurde die neue Zentrale unserer Bank am 7. Mai 2026 offiziell eröffnet. Rund 100 geladene Gäste folgten der Einladung und erlebten einen inspirierenden und geselligen Abend.

Segnung des Hauses durch den Pfarrer SR-Leiter Mag. Dr. Kidane Wodajo Korabza MA. Gemeinsam wurde anschließend symbolisch das Band durchgeschnitten und die neue Bankzentrale offiziell eröffnet. Umrahmt wurde die Feier von der Musikkapelle Ötztal-Bahnhof, die mit ihren musikalischen Darbietungen für eine besonders festliche Atmosphäre sorgte. Ein echtes Highlight des Abends war anschließend der Vortrag von Dr. Roman Szeliga zum Thema Humor. Mit viel Charme und Witz sprach er darüber, wie wichtig Humor als Lebenseinstellung ist. Dabei vermittelte er eindrucksvoll, dass man versuchen sollte, auch in schwierigen Situationen das Positive →



Modernes Ambiente in zentraler Lage des Marktgebiets.



Die Vorstandsmitglieder Simon Muglach M.A., Christian Jais, Daniel Fender und Aufsichtsratsvorsitzender Mag. Ralf Schonger durchtrennten das symbolische Band.



Pfarrer Kidane Korabza Wodajo segnete die neue Filiale.



Grußworte von Bürgermeisterin Michaela Ofner.



Vorstand Christian Jais blickte auf die Entwicklung der Bank.



Geladene Gäste und Mitarbeitende in bester Stimmung.



Österreichs Humorexperte Nummer eins beim Vortrag.



Festliche Klänge der Musikkapelle Ötztal-Bahnhof.

zu sehen und bewusst im Hier und Jetzt zu leben. Besonders spannend waren seine Gedanken zum Thema Humor am Arbeitsplatz: Wer mehr lacht, ist kreativer, motivierter und bleibt länger gesund. Der Vortrag kam bei den Gästen hervorragend an und sorgte für viele herzliche Lacher und beste Stimmung im Saal. Im Anschluss ließ man den Abend bei einem gemeinsamen Essen sowie Getränken gemütlich ausklingen. So wurde die Eröffnungsfeier zu einem gelungenen Auftakt für den neuen Zentralstandort.

**Ein guter Ort, um über Finanzen, das Leben und die Zukunft zu reden.**

Nach dem Umbau bietet das Gebäude am Bahnhofsvorplatz großzügigen Raum für Beratung, Service sowie moderne Arbeitsplätze für Mitarbeitende und regionale Partner. Im Erdgeschoss befinden sich Bankschalter, SB-Foyer, Beratungsbüros sowie ein Veranstaltungsraum. In den oberen Etagen arbeiten Vorstand, Firmenkundenberatung, unser Tochterunternehmen RSC Ötztal sowie weitere Teams – ganz im Sinne der Menschen und Betriebe in der Region.



Dr. Roman Szeliga ist Keynote-Speaker, Business-Trainer und Autor. Als Arzt und ehemaliger Topmanager eines großen Pharmakonzerns kennt er die Wichtigkeit einer effizienten, menschlichen Kommunikation. Mit seinen Vorträgen begeistert „Österreichs Humorexperte Nummer eins“ den gesamten deutschsprachigen Raum.



Die Keynote über die wichtige Rolle von Humor im Leben und am Arbeitsplatz sorgte für viele herzliche Lacher und Aha-Momente.



Darf's zur Begrüßung ein bunter Luftballon sein?

### Das bunte Programm bot allerlei Highlights für Jung und Alt.

Mit großer Freude durften wir am 8. Mai 2026 zahlreiche Kundinnen und Kunden zum Tag der offenen Tür unserer neuen Bankzentrale willkommen heißen. Bei herrlichem Wetter und sommerlichen Temperaturen wurde dieser besondere Tag zu einem echten Fest für die ganze Familie. Schon am frühen Nachmittag füllte sich das Gelände mit vielen Besucherinnen und Besuchern. Von Jung bis Alt nutzten zahlreiche Menschen die Gelegenheit, die neue Zentrale kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen.

Auch kulinarisch wurde einiges geboten: Popcorn und Zuckerwatte zauberten vor allem den jüngsten Gästen ein Lächeln

ins Gesicht, während Hotdogs, Kaffee und Kuchen sowie erfrischende Getränke für gemütliche Genussmomente sorgten. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, bei guter Verpflegung zusammensitzen und den Nachmittag in angenehmer Gesellschaft zu genießen.

Ein besonderes Highlight war das umfangreiche Kinderprogramm. Beim Kinderschminken und Airbrush entstanden kreative Kunstwerke, die Kinderaugen strahlen ließen. Für Begeisterung sorgten außerdem unsere Sumsi, die große Hüpfburg, die Foto-box sowie das Glücksrad mit tollen Gewinnen. So wurde den kleinen Gästen den ganzen Tag über abwechslungsreiche Unterhaltung geboten.



Frisch duftendes Popcorn gehört zu einem Fest dazu.



Für die Verpflegung der Gäste war bestens gesorgt.

Der Tag der offenen Tür war nicht nur eine Gelegenheit, unsere neuen Räumlichkeiten zu präsentieren, sondern vor allem ein schönes Zeichen für Gemeinschaft, Begegnung und Zusammenhalt. Die vielen positiven Rückmeldungen und die großartige Stimmung machten diesen Tag zu etwas ganz Besonderem. Wir bedanken uns herzlich bei allen Gästen für ihren Besuch und freuen uns darauf, viele Kundinnen und Kunden auch künftig in unserer neuen Bankzentrale begrüßen zu dürfen.



Großer Andrang beim Kinderschminken und Airbrush.



Bei prächtigem Wetter lud der Vorplatz zum Verweilen ein.

Die gute alte Zuckerwatte war bei Jung und Alt gefragt.



Ein Gläschen zum Anstoßen auf die Eröffnung.



Auch das Hüpfen und Toben mit Sumsi machte Spaß.

# Bilanz

Jahresabschluss der Raiffeisenbank im Ötztal und Umgebung eGen zum 31.12.2025 (gekürzter Jahresabschluss)

Gemäß § 281 UGB weisen wir darauf hin, dass es sich nicht um eine vollständige, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Veröffentlichung handelt. Der in gesetzlicher Form aufgestellte Jahresabschluss wurde vom Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen und wird im Firmenbuchgericht veröffentlicht. Die Offenlegung ist noch nicht erfolgt.

AKTIVA	Euro	PASSIVA	Euro
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	7.469.542,94	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.320.587,89
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	0,00	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	401.340.980,03
Forderungen an Kreditinstitute	163.027.555,60	Sonstige Verbindlichkeiten	2.695.779,11
Forderungen an Kunden	273.617.161,56	Rechnungsabgrenzungsposten	75.941,13
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.575.506,58	Rückstellungen	4.166.195,89
Beteiligungen	10.990.094,26	Gezeichnetes Kapital	1.216.995,37
Sachanlagen	8.894.383,19	Gewinnrücklagen	44.709.739,66
Sonstige Vermögensgegenstände	1.523.534,68	Hafrücklage	4.604.219,53
aktive latente Steuern	2.493.529,44	Bilanzgewinn	993.563,43
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>471.124.002,04</b>	<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b>471.124.002,04</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Nettozinsertrag	11.594.070,81
Provisionserträge und sonstige betriebliche Erträge	5.005.662,24
<b>Betriebserträge</b>	<b>16.599.733,05</b>
Betriebsaufwendungen	- 11.209.427,42
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.390.305,63</b>
Saldo Risikoergebnis zu Forderungen und Wertpapieren	- 869.313,72
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.520.991,91</b>
Steuern	- 1.139.814,67
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.381.177,24</b>
Rücklagenbewegung	- 2.387.613,81
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>993.563,43</b>
Gewinnvortrag aus Vorjahr	0,00
<b>BILANZGEWINN</b>	<b>993.563,43</b>

# Vermögens- und Ertragslage 2025

Der Raiffeisenbank ist es gelungen ihre Sicht- und Spareinlagen um 19,1 Mio. Euro auf 401,3 Mio. Euro zu steigern. Das entspricht einem Anstieg von 5,0 %. Auch die sonstigen vermittelten Einlagen wie Bausparguthaben, Kundenwertpapiere und Kapitalversicherungen konnte von 73,9 Mio. Euro auf 74,5 Mio. Euro gesteigert werden.

Der massive Anstieg der Passiva hat auch zu einem Liquiditätsanstieg der Aktiva geführt. Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich dadurch im Jahresvergleich von 145,9 Mio. Euro auf 163,0 Mio. Euro (+ 11,7 %).

Die Finanzierungsleistung beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 381,0 Mio. Euro. Zum Bilanzstichtag wird eine Ausleihungsquote von 70,7 Prozent ausgewiesen. Die Bilanzsumme pendelt sich zum Bilanzstichtag bei 471,1 Mio. Euro ein und konnte somit um 13,5 Mio. Euro gesteigert werden.

Der Rückgang des Zinsniveaus hatte Auswirkungen auf die Zinserträge, sowie auf die Zinsaufwendungen. Der Nettozinsertrag hat sich dadurch von 14,6 Mio. Euro auf 11,6 Mio. Euro reduziert. Hingegen konnten der Überschuss aus dem Provisionsgeschäft und die sonstigen betrieblichen Erträge erhöht

werden. Die Betriebserträge insgesamt belaufen sich im vorliegenden Bilanzjahr auf 16,6 Mio. Euro.

Gleichzeitig erfuhren die Betriebsaufwendungen im Jahr 2025 insbesondere aufgrund einmaliger Fusionskosten sowie des erfolgten Um- und Zubaus der neuen Hauptanstalt einen nominellen Anstieg. Zum Bilanzstichtag belaufen sich diese auf 11,2 Mio. Euro. Das Betriebsergebnis hat sich dadurch von 8,8 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro reduziert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres (EGT) 2025 beträgt 4,5 Mio. Euro gegenüber 7,0 Mio. Euro im Jahr zuvor. Das EGT beinhaltet eine Aufstockung der Unterbewertung gem. BWG § 57 Abs. 1 in der Höhe von 620 TEUR für den Bereich der Kundenforderungen. Zur Stärkung der anrechenbaren Eigenmittel wurde eine freie Rücklage in der Höhe von 2,4 Mio. Euro gebildet. Die Eigenmittel haben sich zum Bilanzstichtag um 8,1 % auf 49,9 Mio. Euro erhöht. Die EM-Quote beläuft sich somit auf 22,93 %.

Für das im Ausleihungsgeschäft erkennbare Ausfallsrisiko ist durch die gebildeten Risikovorsorgen ausreichend Rechnung getragen.

# Kundmachung

Am 06. Juli 2026 um 18:00 Uhr (18:30 Uhr) findet die ordentliche Generalversammlung der Raiffeisenbank im Ötztal und Umgebung eGen für das Geschäftsjahr 2025 statt.

Im Falle der Beschlussunfähigkeit der Generalversammlung kann über die in der Tagesordnung angekündigten Gegenstände nach Abwarten einer halben Stunde ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden oder vertretenden Mitglieder beschlossen werden.

**Die Generalversammlung wird im Vivea Hotel Umhausen im Ötztal, Lehgasse 50, 6441 Umhausen abgehalten und zwar mit folgender Tagesordnung:**

- 1. Eröffnung und Begrüßung** durch den Vorsitzenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Ernennung eines Protokollführers, Wahl eines Mitfertigers und zweier Stimmzähler
- 2. Bericht des Vorstandes**
- 3. Vorlage des Jahresabschlusses** und des Lageberichtes zum 31.12.2025
- 4. Vorlage des Berichtes** über die gesetzliche Revision und über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2025
- 5. Bericht des Aufsichtsrates**

**6. Beschlussfassung über:**

- a) Behandlung des Revisionsberichtes
- b) Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2025
- c) Verwendung des Bilanzgewinnes
- d) Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates

**7. Grußworte der Ehrengäste**

**8. Allfälliges**

Der **Jahresabschluss und der Lagebericht sowie die Kurzfassung des Revisionsberichtes** liegen zur Einsichtnahme für die Mitglieder in der Hauptanstalt der Raiffeisenbank im Ötztal und Umgebung eGen, Bahnhofplatz 1, 6430 Ötztal-Bahnhof während der Öffnungszeiten auf.



© Franz Preschtern

**GABRIEL CASTAÑEDA** ist Tiroler Kabarettist mit mexikanischen Wurzeln und einer unverwechselbaren Bühnenhandschrift. Mit scharfzüngiger Gesellschaftssatire, liebevoll gezeichneten Figuren und feinem Gespür für die Absurditäten des Alltags begeistert er seit über zehn Jahren das deutschsprachige Publikum.

Im Anschluss an unsere Generalversammlung präsentiert Gabriel sein „Chili, Chili - Best Of“ – eine Auswahl der stärksten Momente aus seinen Bühnenprogrammen, darunter „RevoLUTSCHER“, „Hardi Gatti“ und „Nacho Man“. Ein Abend mit Humor, Haltung und bester Comedy mit Biss!



Unsere Wohnbau-Offensive Frühjahr 2026

# Starker Impuls für leistbares Wohnen

Mit attraktiven Fixzinsangeboten und einem klaren Fokus auf Leistbarkeit setzte unsere Wohnbau-Offensive im Frühjahr 2026 wichtige Impulse für privaten Wohnbau und Sanierung in der Region.

Im Frühjahr 2026 haben wir eine umfassende Wohnbau-Offensive umgesetzt, mit der wir gezielt den privaten Wohnbau sowie die Sanierung von Wohnraum gefördert haben. Ziel war es, Kundinnen und Kunden in einer herausfordernden Marktsituation bestmöglich zu unterstützen und gleichzeitig unsere Sichtbarkeit im Wohnbaufinanzierungsmarkt weiter zu stärken.

Im Rahmen der Initiative wurden insgesamt 10 Millionen Euro bereitgestellt. Ein zentraler Bestandteil waren attraktive Fixzinsangebote, die hohe Planungssicherheit und langfristige Stabilität für Häuslbauer und Sanierer ermöglichen. Kundinnen und Kunden konnten aus mehreren Fixzinsvarianten wählen, die individuell auf unterschiedliche Bedürfnisse und Laufzeiten abgestimmt waren.

Die Offensive reagierte gezielt auf die Marktanforderungen: steigende Bau-

kosten, ein wachsender Bedarf an leistbarem Wohnraum sowie der Wunsch nach verlässlichen Finanzierungsmodellen. Das Angebot richtete sich sowohl an Neubauprojekte als auch an Sanierungsvorhaben und unterstützte damit nachhaltige Investitionen in Wohnqualität und Energieeffizienz.

„Wir wollten am Wohnbaufinanzierungsmarkt sichtbarer werden und wollen der erste Ansprechpartner in der Region sein, wenn es um leistbares Wohnen und Bauen geht. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Wohnbau-Offensive im Frühjahr 2026 konnten wir ein klares Signal setzen: Wir sind ein verlässlicher Partner für unsere Kundinnen und Kunden und begleiten sie mit maßgeschneiderten Lösungen und attraktiven Konditionen auf dem Weg zu ihrem Wohnraum“, freut sich Vorstand Christian Jais über die erfolgreiche Initiative.



# Großer Dank für langjährige Treue

14 Mitarbeiter:innen wurden kürzlich für ihre runden Dienstjubiläen geehrt. Sie haben viele Jahre, teils sogar Jahrzehnte im Dienste von Raiffeisen verbracht und dabei Loyalität, Einsatz und Gestaltungswillen gezeigt.



Seit 40 Jahren bei Raiffeisen: Christian Jais



Der Vorstand lud die Jubilar:innen zu einem gemeinsamen Frühstück ein.

## Jubiläen

### 10 JAHRE:

Daniel Engensteiner

### 15 JAHRE:

Manuel Floriani  
Verena Nagele  
Daniel Fender – Vorstand  
Simon Muglach, M.A. – Vorstand  
Marleen van Barmen `t Loo

### 20 JAHRE:

Simone Walser  
Mirjam Haslwanger

### 25 JAHRE:

Marion Bacher  
Anja Hackl

### 30 JAHRE:

Birgit Mair  
Karlheinz Mühlpointner

### 35 JAHRE:

Bertram Schöpf

### 40 JAHRE:

Christian Jais – Vorstand



## Lehre bei Raiffeisen – ein starker Start in die Zukunft

Die Raiffeisenbank im Ötztal und Umgebung bietet jungen Menschen eine moderne, abwechslungsreiche und praxisorientierte Ausbildung mit besten Zukunftsperspektiven. Für ihr besonderes Engagement und als Zeichen für die hohe Qualität in der Lehrlingsausbildung wurde sie zudem als „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ prämiert.

**Die Ausbildung zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann dauert in der Regel drei Jahre und kann auch mit Matura absolviert werden.**

Besonders wichtig ist uns die persönliche Begleitung während der gesamten Ausbildungszeit. Interne Weiterbildungsprogramme, Seminare und Trainings ergänzen die schulische Ausbildung und fördern sowohl die fachlichen als auch sozialen Fähigkeiten der Lehrlinge. Die Kosten für Internat und Fahrt zur Berufsschule in Innsbruck werden übernommen, zusätzlich profitieren Lehrlinge von attraktiven Sozialleistungen und sicheren Zukunftsperspektiven.

## Unsere neuen Mitarbeiter:innen

### NATHALIE HÖNEKE

Privatkundenberaterin  
BST Oetz

### CARMEN FALKNER

Versicherungsassistentin  
BST Ötztal-Bahnhof

### MARTIN MAURER

Privatkundenberater  
BST Ötztal-Bahnhof

### REBECCA FIEGL, MBA, CFP®

Kundenbetreuerin  
Wertpapier-Veranlagung  
BST Ötztal-Bahnhof

### FRANZISKA MILLS

Reinigungskraft  
BST Ötztal-Bahnhof

### SOPHIA MILLS

Reinigungskraft  
BST Ötztal-Bahnhof

### MAGDALENA PFAUSLER

Reinigungskraft  
SB-BST Roppen - Foyer

### YALIM RUKIYE

Reinigungskraft  
BST Silz





# Neun Orte. Ein Lebensraum mit Herz & Geschichte.

Alpine Natur und menschliche Schaffenskraft prägen seit jeher die Region.

© Manfred Scheibler

Mitten in Tirol, zwischen Inn und Hochalpen, liegt eine Region mit besonderem Charakter: Die neun Gemeinden unseres Einzugsgebiets im Ötztal und Inntal verbinden reiche Geschichte mit lebendiger Gegenwart.

Sie unterscheiden sich in Größe, Geografie und Funktion – und gerade darin liegt ihr Reiz. Manche ihrer Schätze sind weit über die Region hinaus bekannt, etwa das heilsame Thermalwasser in Längenfeld oder das spirituelle Zentrum in Stams. Andere Stärken liegen in der Landschaft: geprägt von Naturgewalten und wohlthuend entschleunigend in

unserer schnelllebigen Zeit. Überall erzählen alte Mauern Geschichten von Knappen, Pilgern und Landesfürsten. Gewachsene Identität prägt die Orte ebenso wie die Menschen, die hier leben – charakterstark, traditionsbewusst und offen für neue Wege. Ein Streifzug durch neun Gemeinden mit ihren großen und kleinen Besonderheiten.

## Längenfeld

Wärme aus der Tiefe.

Auf 1.180 Metern Seehöhe öffnet sich das Ötztal weit. Die Pfarrkirche Hl. Katharina steht seit 1303 als steinerner Hinweis darauf, dass hier früh Struktur entstand – geistlich wie gesellschaftlich.

Jahrhundertlang bestimmten Almwirtschaft und Viehzucht das Leben. Dann rückte etwas anderes ins Zentrum: heißes Wasser aus der Tiefe. Seit dem 16. Jahrhundert dokumentiert, heute im Aqua Dome in zeitgenössischer Architektur gefasst. Die Verbindung von Naturressource und moderner Nutzung ist hier sichtbar – und wirtschaftlich spürbar.

Heute leben knapp 5.000 Menschen im südlichsten Ort unseres Genossenschaftsgebietes. Wer höher hinaus will, überquert die Hängebrücke bei Burgstein. 220 Meter unter den Füßen liegt das Tal und plötzlich wird Weite greifbar. →

### LÄNGENFELD

- » Einwohner: 4.911
- » Seehöhe: 1.180 m
- » Historisch belegt seit: 1303
- » Wirtschaftlicher Impulsgeber: Terme Aqua Dome
- » Charakter: alpiner Tourismus & gewachsene Landwirtschaft



© Ötztal Tourismus

## Umhausen

Geschichte in Stein,  
Wasser und Faser.

Umhausen ist alt. Sehr alt. Bis 7400 v. Chr. reichen Siedlungsspuren zurück. Die Pfarrkirche St. Vitus ist das älteste Gotteshaus des Tales. Über Generationen lebte man hier vom Flachs. „Der Haar“ war mehr als nur eine Faser – er war Einkommen, Identität, Handwerkstradition. Erst in den 1950er-Jahren endete dieses Kapitel. Doch die eigentliche Hauptfigur ist die Landschaft selbst. Der gewaltige Bergsturz von Köfels vor rund 9.800 Jahren veränderte alles. Er schuf unter anderem den Stuibenfall –



159 Meter Fallhöhe, unüberhörbar. Heute führen 700 Stufen und eine exponierte Hängebrücke mitten hinein ins Naturschauspiel. Man spürt die Gischt auf der Haut, hört das Donnern im Körper. Es ist ein Ort, der Demut lehrt. Eine Studie der Paracelsus Medizinische Privatuniversität belegt zudem, dass der feine Wasserstaub die Lungenfunktion verbessern kann. Natur wirkt.

### UMHAUSEN

- » Einwohner: 3.534
- » Siedlungsspuren: bis 7400 v. Chr.
- » Höchster Wasserfall Tirols: 159 m
- » Historische Wirtschaft:  
Flachs bis 1950er
- » Naturereignis: Bergsturz Köfels

## 3 Oetz

Tor ins Tal  
mit alten Spuren.

Bereits in der Bronzezeit war der Raum im vorderen Ötztal besiedelt – Funde am Kendlschrofen legen davon Zeugnis ab. Der Piburger See liegt ruhig oberhalb des Ortes. Vor rund 10.000

### OETZ

- » Einwohner: 2.411
- » Seehöhe: 820 m
- » Naturjuwel: Piburger See
- » Zeitgeschichte: Ambergstollen
- » Lage: Eingang ins Ötztal



© Ötztal Tourismus

Jahren durch einen Bergsturz nach der Eiszeit entstanden, ist er heute sowohl Naturschutzgebiet als auch beliebtes Naherholungsziel. Durch den Klimawandel ist das sensible Ökosystem akut gefährdet, gezielte Schutzmaßnahmen sollen die Idylle für die nächsten Generationen erhalten.

Wenige Kilometer entfernt erinnert der Ambergstollen daran, dass auch alpine Regionen Teil großer politischer und militärischer Entwicklungen waren. Geschichte zeigt hier nicht nur ihre schönen Seiten.

## Sautens

Brenntradition als Wirtschaftskraft.

Im kleinen Ort an der Westflanke des vorderen Ötztals entwickelte sich aus Obst ein Qualitätsprodukt.

Historische Brennrechte gaben bäuerlichen Betrieben die Möglichkeit, Rohes zu veredeln und beson-

dere Genüsse zu schaffen. Edelbrand wurde Teil einer eigenständigen Wirtschaftsstrategie. Mit dem Veranstaltungsareal „Kalkofen“ bietet die Gemeinde ihren Vereinen die Möglichkeit, auch größere Veranstaltungen durchzuführen.



© Ötztal Tourismus

### SAUTENS

- » Einwohner: 1.609
- » Tradition: über 100 Jahre Brennrechte
- » Struktur: kleinbäuerlich geprägt
- » Wirtschaft: Veredelung regionaler Produkte

## Roppen

Zwischen Inn und  
Geschichte.

Direkt am Inn gelegen, war Roppen über Jahrhunderte Durchzugsort, Handelsweg und Treffpunkt. Das Wasser des Flusses hat die Landschaft und den Lebensalltag der Menschen geformt.

### ROPPEN

- » Einwohner: 1.969
- » Lage: direkt am Inn
- » Besonderheit: Römerbadl
- » Routen: Inntalradweg & Jakobsweg

Am linken Innufer lädt das sogenannte Römerbadl mit seiner mineralhaltigen Quelle aus dem Tschirgant zum Kneippen ein – eine Gesundheitskultur, die sich organisch in die Topografie eingereiht hat und heute von Radfahrenden, Jakobsweg-Pilgernden und Erholungssuchenden gleichermaßen geschätzt wird. Ob auch die Römer hier gebadet haben, ist leider nicht bewiesen. →

## 5



© Manfred Schreiber

## Haiming

Äpfel, Geschichte und Vielfalt.

Haiming zählt zu den größten Gemeinden unseres Raums und umfasst mehrere Ortsteile, darunter Ambach, Ochsen Garten, Schlierenzau und Haimingerberg. Historische

### HAIMING

- » Einwohner: 4.877
- » Apfelproduktion: ca. 1,5 Mio. kg/Jahr
- » Anbaufläche: ca. 60 ha
- » Ortsteile: Ambach, Ochsen Garten, Schlierenzau, Haimingerberg
- » Erstbesiedlung: mindestens 12. Jh.

Ansiedlungen reichen mindestens bis ins 12. Jahrhundert zurück. Die Dorfkirche stammt aus dem 14. Jahrhundert. Heute steht Nordtirols größte Obstbaugemeinde beispielhaft für eine moderne und zugleich tief verwurzelte Landwirtschaft. Auf etwa 60 Hektar werden jährlich rund 1,5 Millionen Kilogramm Äpfel produziert – ein beeindruckender Wert, der der Gemeinde überregionale Bedeutung verleiht. Neben der professionellen Produktion prägen mehr als 60.000 Apfel- und Obstbäume das Landschaftsbild. Auf der sogenannten „Apfelmeile“ entlang des Innradwegs erleben



Besucher spielerisch die Welt des Apfels und erfahren Wissenswertes über Herkunft, Sortenvielfalt und Wachstumsprozesse.

## Mötz

Locherboden – ein Ort mit Resonanz.

Über dem Inntal thront die Wallfahrtskirche Maria Locherboden – ein Ort mit tiefer seelischer Resonanz. Und genau das war immer ihre Aufgabe: Orientierung geben. Die Wurzeln des Wallfahrtsortes liegen im 18. Jahrhundert, als ein Bergknappe aus Dankbarkeit ein Marienbild am Stollen anbrachte. Jahrzehnte später – 1871 – wurde die wundersame Heilung der Maria Kalb aus Rum zur Initialzündung: Der Ort wurde überregional bekannt und zum Ziel zahlreicher Pilgerinnen und Pilger.

8



Zunächst entstand eine Grotte, dann eine Kapelle, später – zwischen 1896 und 1901 – die neugotische Kirche auf dem Hügel. Der Ort wurde zum spirituellen Anker, eingebettet in eine Landschaft, die mit jedem Schritt nach oben klarer, weiter und stiller wird. Der Zugang über Kreuzwegstationen lädt dazu ein, den eigenen Schritt zu verlangsamen, die Perspektive zu weiten und die

### MÖTZ

- » Einwohner: 1.380
- » Wallfahrt seit: 18. Jh.
- » Heilungsereignis: 1871
- » Kirchenbau: 1896–1901
- » Charakter: spiritueller Aussichtspunkt

Verbindung von Landschaft und Innerlichkeit zu spüren – ganz ohne touristische Reize, aber mit großer Ausstrahlung.

## Silz

Gerichtssitz, Berge und Petersberg.

Silz ist seit dem 12. Jahrhundert urkundlich belegt und Sitz des Bezirksgerichtes. Hoch über dem Ort erhebt sich Schloss Petersberg mit Spuren bis in die Bronzezeit – ein Ort, an dem mittelalterliche

### SILZ

- » Einwohner: 2.625
- » Historisch belegt: 12. Jh.
- » Landmarke: Schloss Petersberg
- » Schutzgebiet: Auwald (seit 1997)
- » Erdäpfellagerung: ca. 1.000 t/Jahr



Verteidigung, Herrschaftsdenken und Landschaftsbezug noch heute spürbar sind. Am Fuß der Berge liegt ein markanter Auwald, der seit 1997 als Sonderschutzgebiet ausgewiesen ist und die ökologische Vielfalt des Raums unterstreicht. Heute steht Silz mit seinen 2.600 Einwohnern für eine agrarische Kompetenz, die über reine Produktion hinausgeht: Im Erdäpfelkeller lagern jährlich rund 1.000 Tonnen Oberinntaler Kartoffeln – ein Symbol für regionale Wertschöpfung und partnerschaftliche Agrarstrukturen.

## Stams

Kloster, Gedächtnis und lebendige Bildung.

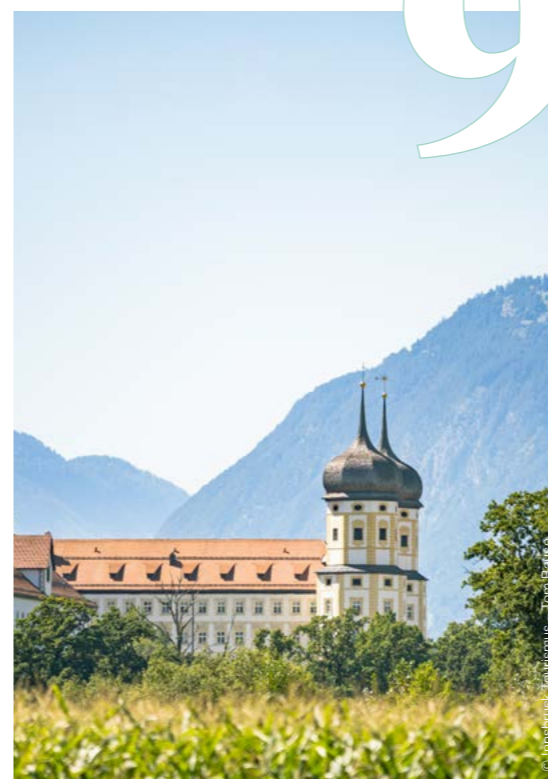
Mitten im Inntal liegt eines der bedeutendsten geistlichen Zentren des Alpenraums: das Stift Stams. Gestiftet 1273 von Meinhard II. als Grablege und geistliches Zentrum, wurde es rasch zu einem wirtschaftlichen und politischen Machtfaktor mit Besitzungen weit über Tirol hinaus.

### STAMS

- » Einwohner: 1.574
- » Klostergründung: 1273
- » Besonderheiten: Österreichisches Grab & Rosengitter
- » Aufhebungen: 1807 und 1938
- » Heute: Kloster & Bildungsstandort

Die barocke Stiftskirche ist ein raumfüllendes Erlebnis: Fresken öffnen den Blick in den Himmel, Stuckaturen umspielen das Licht – und das berühmte Rosengitter, ein kunstvoll geschmiedetes Metallgitter von außergewöhnlicher Detailkraft, trennt Chorraum und Kirchenschiff als poetische Schwelle. Im Zentrum der Kirche liegt das „Österreichische Grab“, die prächtige Memorialstätte der Tiroler Landesfürsten. Heute ist Stams lebendiger Bildungsraum, u. a. durch das international renommierte Skigymnasium und weitere Ausbildungsstätten und zugleich Ort kirchlicher Kontinuität.

9



# Still. Stark. Schnell.

Jonas Holzknicht, Jahrgang 2004, ist einer der spannendsten Nachwuchsfahrer im österreichischen Radsport. Und doch wirkt bei ihm alles ruhig, fast beiläufig. Naturverbunden, bodenständig, mit einem Ehrgeiz, der nicht inszeniert, sondern einfach da ist.

Seine sportliche Laufbahn beginnt nicht auf Asphalt, sondern im Gelände: Mountainbike und Langlauf prägen seine ersten Jahre. Das Ziel scheint früh abgesteckt: Schigymnasium Stams, Leistungssport, Schritt für Schritt nach oben. Ein klarer Plan – bis Corona kommt. Die Erkrankung bremst ihn aus, zwingt ihn zum Umdenken. Der Wendepunkt folgt wenig später bei einem Bergrennen bei der Reither Kogel Trophy in Reith im Alpbachtal. Dort spürt er plötzlich, was möglich ist. Und das Rennrad wird mehr als nur eine Alternative: Es wird zur Richtung.

Wenn Jonas über seine größten Momente spricht, fallen zwei: der Junioren-Staatsmeistertitel 2021 – sein erstes richtiges Jahr auf dem Rennrad – und der Ötztaler Radmarathon 2025.

Dieses Rennen entwickelt sich wie ein Krimi: Im Kühtai setzt er sich ab, wird später von einer starken Gruppe wieder eingeholt. Die Fachexperten im Livestream sind sich einig: „Das war zu früh.“ War es nicht. In Schönberg schließt er erneut auf, am Brenner attackiert er wieder. Erst in Sterzing erfährt er, dass er vorne liegt – mit eineinhalb Minuten Vorsprung. Über das Timmelsjoch fährt er dann kontrolliert sein Tempo. Keine Spielchen, kein Risiko. „Ich wusste, dass ich Federspiel nicht halten kann“, sagt er

nüchtern. Ein Satz, der viel über ihn verrät: realistisch, taktisch klug – und extrem stark. Am Ende steht Platz zwei hinter dem gebürtigen Imster Daniel Federspiel. Und vielleicht noch mehr: der Beweis, dass er ganz vorne mitfahren kann.

Sein Alltag ist klar strukturiert: 18 bis 20 Stunden Training pro Woche, 500 bis 600 Kilometer, rund 10.000 Höhenmeter. Dazu kommen gezielte Höhentrainings in Kühtai. Seit einem Jahr arbeitet Jonas zusätzlich mit

Ernährungsplan. „Bringt schon was“, sagt er und grinst. Und wenn er nicht am Rad sitzt, hilft er zu Hause in der Landwirtschaft, geht in die Berge oder schaut Fußball. Bodenständig bleiben – das ist für ihn kein Spruch, sondern Prinzip. Mental beschreibt er sich selbst als jemanden, der viel nachdenkt. Vor Rennen kann das mitunter zur Herausforderung werden. Er versucht, sich bewusst abzulenken, trifft Freunde, hilft im Stall, geht hinaus in die Natur. Beim Aufwärmen auf der Rolle stimmt er sich mit Rapmusik auf das Rennen ein.

Sein Tempo zu fahren hat er beim Langlauf gelernt: Einzelstarts, bei denen nur das eigene Tempo zählt. Kein direktes Duell, kein Taktieren im Windschatten – nur Rhythmus, Gefühl, Kontrolle. Genau das prägt ihn bis heute. Seine große Stärke liegt in den Bergen. Lange Anstiege, konstantes Tempo, leiden können. Auch taktisch zeigt sich das: Beim Ötztaler wusste er, dass sein Konkurrent im kurzen Sprint stärker ist. Also zog er das Tempo früh an. Entscheidung statt Zögern.

## DIE RICHTUNG IST KLAR: PROFI WERDEN.

„Sonst wird es irgendwann zu spät“, sagt Jonas mit einem Lächeln. Rennen wie die Österreich-Rundfahrt, die Tour of Austria oder vielleicht der Giro della Valle d'Aosta stehen im Raum. Und die Tour de France? Seine Antwort darauf: „Wenn man Profi werden will, ist das logisch.“ Und falls es mit dem Profisport doch nicht klappt, gibt es Alternativen: zurück zum Langlauf oder in die Tischlerei, wo er bereits eine Lehre ab-

geschlossen hat. Vielleicht irgendwann auch der elterliche Hof. Viele Wege sind möglich. Im Moment führt seiner klar bergauf – im wahrsten Sinne.

Was Jonas besonders macht, ist nicht nur seine Leistung, sondern auch seine Haltung. Kein großes Aufheben, kein künstliches Image. „Einfach weiterleben und der gleiche bleiben“, sagt er. Vielleicht ist genau das der Grund, warum man ihm zutraut, ganz nach oben zu kommen.



© Sportgraf

Jonas Holzknicht  
Geboren 2004.  
Stammt aus Oberried  
bei Längenfeld.  
Zu seinen größten  
Erfolgen zählen u.a. der  
Junioren-Bergmeister  
Österreichs 2021, Platz  
10 beim Giro del Friuli  
2022 und der 2. Platz  
beim Ötztaler Rad-  
marathon 2025. Seit  
2023 fährt er für  
das Tiroler KTM  
Cycling Team.



© Sportgraf



Rückenwind dank Unterstützung von Raiffeisen.



© Sportgraf

Steile Anstiege liegen dem Bergspezialisten besonders.

# Der Duft von Äpfeln und regionalen Spezialitäten



Die gesamten Spenden für Kaffee & Kuchen gehen an die St. Vinzenz-Gemeinschaft.



Organisatoren und Sponsoren sind sich einig: Die Tradition der Markttage hat Zukunft.

An zwei Samstagen im Oktober wird Haiming zum lebendigen Treffpunkt für tausende Besucherinnen und Besucher. Die Haiminger Markttage zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig Direktvermarktung heute ist.

Wenn der Herbst das Inntal in warmes Licht taucht und sich die Obstbäume rund um Haiming unter der Last reifer Früchte biegen, ist es wieder so weit: Markttag-Zeit! Was einst als kleine Initiative einiger Bauern begann – damals schon mit Raiffeisen als Unterstützer – hat sich längst zu einem der bedeutendsten Erntemärkte Tirols und zu einem Fixpunkt im Kalender für Liebhaber regionaler Produkte entwickelt.

## EIN MARKT ERWACHT

Wer am Markttag gegen neun Uhr durch den Ort spaziert, merkt sofort: Heute ist kein gewöhnlicher Samstag. Stände reihen sich entlang der Straße, dekoriert mit Kürbissen, Heuballen und gefüllt mit regionalen Erzeugnissen. Der Duft von frischem Brot, geräuchertem Speck und süßen Mehlspeisen zieht durch die kühle Morgenluft. Die ersten Besucher sind meist Einheimische, die genau wissen, was sie brauchen. Sie kommen mit Körben, Rucksä-

cken oder gleich mit kleinen Handwagen. Ein kurzer Plausch hier, ein freundliches Nicken dort – vieles wirkt vertraut, fast familiär.

## GENUSS MIT HALTUNG

An vielen Ständen türmen sich Äpfel in allen Farben und Sorten. Kein Wunder: Haiming gilt als eine der wichtigsten Obstbaugemeinden Nordtirols. Der Apfel ist hier nicht nur Produkt, sondern Identität. Ob als frischer Tafelapfel, als Saft, Most, Schnaps oder verarbeitet in Kuchen und Strudel – er ist allgegenwärtig. Daneben finden sich auch kreative Spezialitäten wie Apfelbier, Edelbrände, ungewöhnliche Marmeladen oder neu interpretierte bäuerliche Rezepte. Besonders spannend: Hier kauft man direkt bei den Menschen, die die Produkte hergestellt haben. Diese Nähe zwischen Produzenten und Konsumenten prägt die Philosophie hinter den Haiminger Markttagen, genauso wie das Prinzip der kurzen



Raiffeisen unterstützt die Haiminger Markttage seit den Anfangstagen.

## DIE HAIMINGER MARKTTAGE:

- » der größte Erntemarkt Tirols
- » Immer am 2. und 3. Samstag im Oktober
- » 1987 gegründet von lokalen Bauern als Direktvermarktungsinitiative
- » Start mit nur 12 Ständen – bereits am ersten Tag ausverkauft
- » heute über 80 Produzenten
- » bis zu 20.000 Besucher jährlich

Wege und handwerklichen Verarbeitung.

## EIN TAG VOLLER ENTDECKUNGEN

Gegen späten Vormittag wird es voller. Familien schlendern durch die Gassen, Musikgruppen spielen auf kleinen Bühnen und überall wird probiert, gelacht und diskutiert. Nicht zu übersehen sind die kleinen Helfer mit ihren „Apfel-Taxis“, die gegen ein kleines Trinkgeld Einkäufe transportieren. Eine charmante Idee, die nicht nur praktisch ist, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkt.

## SOZIALES ENGAGEMENT INKLUSIVE

Mitten im Treiben hat auch die Raiffeisenbank einen eigenen Stand aufgebaut. Hier gibt es kostenlos Kaffee und hausgemachten Kuchen. Menschen bleiben stehen, setzen sich, kommen ins Gespräch. Der gesamte Erlös aus den freiwilligen Spenden geht an die St.-Vinzenz-Gemeinschaft. Ein einfaches Kon-

zept mit großer Wirkung: Wer hier eine Tasse Kaffee genießt, unterstützt gleichzeitig Menschen in der Region. Dass dieses Engagement kein Zufall ist, betont auch Raiffeisen-Vorstand Christian Jais: „Die Förderung von nachhaltigen und lokalen Initiativen ist uns seit jeher ein zentrales Anliegen.“

## MEHR ALS EIN MARKT

Zur Mittagszeit erreicht der Markt seinen Höhepunkt. Die Gassen sind voll, die Stände gut besucht, Blasmusikgruppen sorgen für Stimmung. Es ist diese Mischung aus Markt, Fest und Begegnung, die den Charakter der Veranstaltung prägt. Erst am Nachmittag wird das Tempo etwas ruhiger. Viele Besucher haben ihre Einkäufe erledigt und lassen den Tag gemütlich ausklingen. Man sitzt zusammen, probiert noch ein Stück Kuchen, ein Glas Apfelsaft oder einen Schnaps. Die Haiminger Markttage sind längst mehr als nur eine Verkaufsveranstaltung. Sie sind

ein Spiegel der Region – ihrer Landwirtschaft, ihrer Kultur und ihres Zusammenhalts. Hier zeigt sich, wie lebendig ländlicher Raum sein kann, wenn Tradition und Gemeinschaft Hand in Hand gehen.



Vorstand Christian Jais an der „Quelle“ des Apfelreichtums.

# Sponsoring

Die Raiffeisenbank steht seit vielen Jahren als verlässlicher Partner an der Seite der Menschen in der Region. Mit ihrem umfassenden Sponsoring unterstützt sie Vereine, Kulturinitiativen, Sportveranstaltungen und soziale Projekte, die das gesellschaftliche Leben im Ötztal prägen und bereichern.



## Musikkapelle Längenfeld Neue Sitzauflagen

Mehr Komfort für stimmungsvolle Konzerte unter freiem Himmel: Dank der Unterstützung der Raiffeisenbank durfte sich die Musikkapelle Längenfeld über neue hochwertige Sitzauflagen aus Filz freuen. Diese sorgen bei Platzkonzerten und Freiluftveranstaltungen für bequemes Sitzen und tragen zu einem einheitlichen Erscheinungsbild bei.



## Stuiben-Trailrun Laufevent vor beeindruckender Kulisse

Das sportliche Highlight lockte trotz Wintereinbruchs rund 1.000 Teilnehmende aus dem In- und Ausland an den größten Wasserfall Tirols. Darunter sowohl ambitionierte Trailrunner als auch Hobbyläufer:innen. Anspruchsvolle Höhenmeter, spektakuläre Natur und perfekte Organisation machten den Bewerb erneut zu einem besonderen Erlebnis.

## Wings for Life Run 10. Mai 2026

Gemeinsam laufen für den guten Zweck: Beim Wings for Life Run engagierte sich die Freiwillige Feuerwehr Ötztal-Bahnhof mit großem Einsatz für die Teilnehmenden. Unterstützt von der Raiffeisenbank im Ötztal und Umgebung wurden Energieriegel zur Verfügung gestellt, damit die Läuferinnen und Läufer bestens versorgt an den Start gehen konnten. Ein Beweis dafür, dass regionale Zusammenarbeit wirkt!



## Thermenlauf

### AQUA DOME Längenfeld

Am 7. Juni 2026 standen bei der beliebten Laufveranstaltung erneut mehrere Bewerbe auf dem Programm. Die Raiffeisenbank im Ötztal und Umgebung sowie die Raiffeisenbank Sölden unterstützten das von der Fortuna Längenfeld hervorragend organisierte Event und förderten damit auch den Breitensport in der Region.



## Unterstützung für die Büchereien

Leseförderung und Bildung sind wichtige Grundlagen für eine starke Gemeinschaft. Deshalb unterstützt die Raiffeisenbank mehrere Büchereien in der Region, darunter auch die Bücherei Längenfeld. Mit dem Ankauf neuer Bücher wird der Zugang zu Kultur, Literatur und Wissen für alle Altersgruppen gefördert.

# Wertschöpfungsbericht

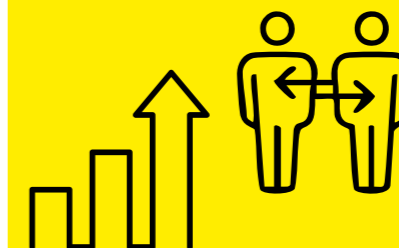
Raiffeisen ist Ihr verlässlicher Partner in der Region. Die Raiffeisenbanken und Lagerhausgenossenschaften sind in Tirol tief verwurzelt und leisten Tag für Tag einen wichtigen Beitrag für den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Entscheidungen werden direkt vor Ort getroffen, Wertschöpfung bleibt in der Region und wird hier nachhaltig reinvestiert – zum Nutzen der heimischen Wirtschaft und der Menschen vor Ort.

Der aktuelle Wertschöpfungsbericht zeigt eindrucksvoll, welchen Beitrag die Raiffeisen-Gruppe Tirol für das Land leistet:

Mit einer regionalen **Wertschöpfung von rund 721 Millionen Euro**, der Schaffung und Sicherung von etwa

**4.900 Arbeitsplätzen**



sowie Steuer- und

**Abgabenleistungen von rund 230 Millionen Euro** ist Raiffeisen ein

bedeutender Motor für Tirols Wirtschaft.

**Jeder 60. Euro**

der in Tirol erwirtschaftet wird, steht direkt oder indirekt mit der Tätigkeit von Raiffeisen in Verbindung.

Doch Raiffeisen bedeutet weit mehr als wirtschaftliche Stärke. Die Förderung regionaler Vereine, Veranstaltungen, Bildungs- und Kulturinitiativen zeigt die enge Verbundenheit mit den Menschen in der Region. Durch gezieltes Sponsoring und nachhaltiges Engagement trägt Raiffeisen dazu bei, Gemeinschaft zu stärken, Traditionen zu erhalten und Zukunftsperspektiven zu schaffen.

# Raiffeisen Jugendkonto

Mehr als nur ein Konto.



## DEIN EINSTIEG IN DIE FINANZWELT

Die Welt verändert sich rasant – und du bist mittendrin. Du wachst mit Smartphone, Online-Shopping und digitalen Zahlungsmethoden auf. Geld ist längst nicht mehr nur Münze und Schein, sondern App, Karte und Klick. Umso wichtiger ist es, früh ein gutes Gespür für Geld und Verantwortung zu entwickeln. Mit dem Raiffeisen Jugendkonto gelingt dir genau das: sicher, kostenlos und abgestimmt auf dein Leben.

Während deiner Schul- oder Lehrzeit bis zum 24. Geburtstag ist die Kontoführung für dich gratis – genauso wie Online- und Mobile Banking. Mit „Mein ELBA“ behältst

du deine Einnahmen und Ausgaben jederzeit im Blick, erledigst Überweisungen bequem am Smartphone und lernst Schritt für Schritt, selbstständig mit deinem Geld umzugehen. Transparent, übersichtlich und einfach – so wachst du ganz selbstverständlich in deine finanzielle Eigenständigkeit hinein.

## FLEXIBEL WIE DEIN ALLTAG

Ob Taschengeld, Lehrlingsentschädigung oder dein erstes Streaming-Abo: Mit der Raiffeisen Club-Debitkarte bist du überall einsatzbereit. Du hebst weltweit Geld ab, bezahlst kontaktlos im Geschäft, shoppst online und zahlst mobil – mit Android-Smartphone oder iPhone. Dein



Alle Bilder © Raiffeisen



club-tirol.at

Konto passt sich deinem Alltag an und gibt dir genau die Freiheit, die du heute brauchst.

Als Jugendkonto-Inhaber:in bist du außerdem automatisch Teil des Raiffeisen Clubs. Das heißt für dich: exklusive Rabatte, Ermäßigungen und Vorteile bei Events, Festivals und Konzerten. So verbindet sich finanzielle Bildung mit echten Erlebnissen – und dein Konto bringt dir nicht nur Sicherheit, sondern auch Vorteile, die Spaß machen.

## EXTRA FÜR DICH: SOUND INKLUSIVE

Zur Kontoeröffnung bekommst du jetzt den JBL Tune 520BT Bluetooth-Kopfhörer gratis dazu – solange der Vorrat reicht. Dich erwartet

kraftvoller JBL Pure Bass Sound, bis zu 57 Stunden Akkulaufzeit und individuelle Einstellungen über die JBL Headphones App. Leicht, kabellos und perfekt für unterwegs – damit dein Sound immer mit dabei ist.

Mit dem Raiffeisen Jugendkonto sicherst du dir nicht nur ein modernes Konto, sondern auch das richtige Mindset im Umgang mit Geld. Starte jetzt selbstbewusst in deine finanzielle Zukunft und vereinbare einen Termin bei deiner Raiffeisenbank.



# Das Raiffeisen-Service-Center Ötztal

## GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG UND ENTSTEHUNG

Die zunehmende Regulatorik, steigende Prozessanforderungen sowie der rasante technologische Wandel haben bereits vor Jahren deutlich gemacht, dass viele bankinterne Dienstleistungen effizienter in spezialisierten Einheiten gebracht werden können. Vor diesem Hintergrund wurde das Raiffeisen-Service-Center Ötztal als eigenständige Genossenschaft von den Raiffeisenbanken Sölden und Längenfeld im Jahr 2001 gegründet, um administrative, operative und unterstützende Aufgaben zu bündeln und zu professionalisieren. Ein weiterer Meilenstein in der regionalen Bankgeschichte war die Fusion der ehemaligen Raiffeisenbanken **Längenfeld, Vorderes Ötztal** sowie **Silz-Haiming und Umgebung** zur heutigen **Raiffeisenbank im Ötztal und Umgebung**. Diese Zusammenführung bedeutete nicht nur einen organisatorischen Zusammenschluss, sondern auch die Chance, Ressourcen gezielt zu bündeln, Doppelgleisigkeiten abzubauen und Synergien nachhaltig zu nutzen. Das RSC Ötztal spielt dabei eine zentrale Rolle als stabilisierendes und verbindendes Ele-

Die Raiffeisenorganisation steht seit jeher für Nähe zum Kunden, regionale Verankerung und verantwortungsvolles Wirtschaften. Mit dem Raiffeisen-Service-Center Ötztal eGen (RSC Ötztal) wurde diese Idee konsequent weiterentwickelt und an die Anforderungen einer modernen Bankenwelt angepasst.

ment im Hintergrund. Dabei wurde auf den weiteren Partner der Raiffeisenbank Sölden in der Abwicklung Bedacht genommen.

## AUFGABENGEBIETE UND LEISTUNGEN

Das RSC Ötztal übernimmt eine Vielzahl an Service- und Unterstützungsleistungen, die für einen reibungslosen Bankbetrieb unerlässlich sind. Dazu zählen unter anderem:

- » Abwicklung standardisierter Geschäftsprozesse
- » Unterstützung in der Marktfolge und Administration
- » Mitarbeit bei regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen
- » Qualitätssicherung, Datenpflege und Prozessoptimierung
- » Unterstützung der Geschäftsstellen bei internen Abläufen

Durch diese klare Aufgabenverteilung können sich die Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter in den Bankstellen verstärkt auf ihre Kernkompetenz konzentrieren: die persönliche Beratung und Betreuung der Kundinnen und Kunden vor Ort.

## SINNHAFTHKEIT UND VORTEILE EINES SERVICE-CENTERS

Die Bedeutung eines Service-Centers wie des RSC Ötztal ist in der heutigen Bankenlandschaft kaum zu überschätzen. Die Vorteile liegen klar auf der Hand:

- » **Effizienzsteigerung:** Bündelung von Know-how reduziert Bearbeitungszeiten und Kosten.
- » **Qualitätsverbesserung:** Spezialisierte Teams sorgen für einheitliche Standards und hohe Prozessqualität.
- » **Entlastung der Bankstellen:** Mehr Zeit für persönliche Beratung und Kundenbeziehung.
- » **Flexibilität und Skalierbarkeit:** Schnelle Anpassung an neue Anforderungen oder Volumina.
- » **Zukunftssicherung:** Professionelle Vorbereitung auf regulatorische und technologische Veränderungen.

Gerade in einer genossenschaftlichen Bankstruktur trägt ein Service-Center wesentlich dazu bei, wirtschaftlich nachhaltig zu handeln und gleichzeitig die regionale Nähe zu bewahren.



Das Team des Raiffeisen-Service-Centers Ötztal

## AKTUELLE UND KÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN

Wie die gesamte Bankenbranche steht auch das RSC Ötztal vor vielfältigen Herausforderungen. Die fortschreitende Digitalisierung, steigende aufsichtsrechtliche Anforderungen, der zunehmende Wettbewerb durch Direkt- und Onlinebanken sowie der Fachkräftemangel verlangen laufende Anpassungen. Zukünftig wird es entscheidend sein, Prozesse weiter zu automatisieren, digitale Kompetenzen zu stärken und gleichzeitig die genossenschaftlichen Werte nicht aus den Augen zu verlieren. Auch die Rolle des Service Centers wird sich weiterentwickeln – vom reinen Abwickler hin zum aktiven Mitgestalter effizienter, digital unterstützter Bankprozesse.

Das Raiffeisen-Service-Center Ötztal ist weit mehr als eine interne Dienstleistungseinheit. Es ist das organisatorische Rückgrat der servicierten Raiffeisenbanken im Ötztal, ein Motor für Effizienz und Qualität sowie ein wesentlicher Faktor für die Zukunftsfähigkeit der regionalen Raiffeisenorganisation. In einer Zeit des Wandels sorgt das RSC Ötztal dafür, dass sich die Bank auf das Wesentliche konzentrieren kann: Nähe zum Menschen, Verantwortung für die Region und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg.



GF Dietmar Fleischmann  
leitet seit 2023  
das RSC Ötztal

# Let's connect!

Warum es sich lohnt, den Social-Media-Kanälen der Raiffeisenbank im Ötztal und Umgebung zu folgen, zeigt ein Blick auf unseren Feed: Aktuelle Infos, spannende Einblicke und natürlich Gewinnspiele mit attraktiven Preisen warten auf euch.



## Adventgewinnspiel 2025

An jedem Adventsonntag konnten unsere Follower durch Liken, Kommentieren oder Teilen in der Story teilnehmen.

Am 1. Advent gewann Sabrina Obex einen 50 € Gutschein vom Gasthaus Poscht in Silz, am 2. Advent erhielt Patrizia Plattner eine 75 € Ötztal-Geschenkkarte.

Am 3. Advent ging ein 100 € Gutschein vom Posthotel Kassl an Julia Kuen (ohne Foto), am 4. Advent gewann Nadine Somnavilla einen Aquadome-Day-Spa für zwei Personen.



Sabrina Falkner



Patrizia Plattner



Nadine Somnavilla

Das Social-Media Team:  
Franziska Heijne und Chiara Weiß

## Oster-Gewinnspiel 2026

In einem Video mit Sumsi und dem Osterhasen hat sich ein gelbes Ei fünfmal versteckt. Unter allen richtigen Einsendungen wurden 3 Gewinnerinnen gezogen: Sabrina Scheiber (mit Tochter Frida auf dem Bild), Nina Fiegl und Myriam Hann durften sich über Gutscheine für die AREA 47 freuen.

## Eröffnungsgewinnspiel 2026

Wir haben wieder ein eigenes Video gedreht und gefragt: Wen bringst du zur großen Eröffnungsfeier mit? Für die Teilnahme musste man kommentieren, unserer Seite folgen und das Reel liken. Gewinner war Paul Strigl.



Instagram



@ raiba\_im\_oetztal\_und\_umgebung

# Apfelstrudel

Was gibt's Köstlicheres als warmen Apfelstrudel, frisch aus dem Ofen? Ein Stück Kindheit, das einfach nur glücklich macht. Hier gibt's das klassische Rezept zum Nachbacken.

**ZUTATEN:** \* 250 g Mehl \* 1 Ei \*

2 EL Öl \* 125 ml lauwarmes Wasser \* 1 Prise Salz

**Für die Füllung:** 5 Äpfel \* 80 g Zucker \* Zimt nach Geschmack \*  
50 g Rosinen \* 50 g Butter \* 80 g Semmelbrösel

Zuerst wird aus Mehl, Ei, Öl, lauwarmem Wasser und einer Prise Salz ein glatter Teig geknetet. Dieser sollte so lange bearbeitet werden, bis er eine glatte Oberfläche bekommt und sich weich anfühlt. Anschließend formt man ihn zu einer Kugel und lässt ihn zudeckelt etwa 30 Minuten ruhen.

Währenddessen werden die Äpfel in feine Scheiben geschnitten. Die Apfelscheiben werden anschließend mit Zucker, einer guten Prise Zimt und Rosinen vermengt, sodass sich die Aromen gleichmäßig verbinden und die Füllung ihren typisch warmen, süßen Duft entfaltet.

In einer Pfanne lässt man etwas Butter schmelzen und röstet darin die Semmelbrösel langsam goldbraun an.

Nun wird der Teig vorsichtig ausgerollt und anschließend dünn ausgezogen. Die Brösel werden gleichmäßig auf dem Teig verteilt, bevor man die Apfelfüllung darübergibt. Danach wird der Strudel eingerollt,

auf ein mit Backpapier belegtes Blech gelegt und mit Butter bestrichen. Im vorgeheizten Backrohr den Apfelstrudel bei 180 °C ca. 35 bis 40 Minuten goldbraun backen. Zum Servieren mit Staubzucker bestäuben – wir wünschen guten Appetit!



© shutterstock.com

**Raiffeisenbank  
im Ötztal und Umgebung**



# **DAS ERSTE KONTO, MIT DEM MAN AUCH TELEFONIEREN KANN.**

**Mehr Konto, mehr Vorteile:  
Das Konto mit Raiffeisen Mobil.**

**Unser Eröffnungsangebot  
nur kurze Zeit!**

**WIR MACHT'S MÖGLICH.**

**JETZT  
KONTO  
ERÖFFNEN.**

